

# GUT UMSORGT IM ALTER

IN REINICKENDORF UND UMGEBUNG

präsentiert von der  
**Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung



**MEDICAL PARK**

**BERLIN HUMBOLDTMÜHLE**

Fachklinik für Neurologie · Orthopädie · Kardiologie

Partnerklinik der  
**CHARITÉ**

An der Mühle 2-9 | 13507 Berlin-Tegel  
Telefon: 030 3002400

Informieren Sie sich jetzt unter  
[www.medicalpark.de](http://www.medicalpark.de)

## GESUNDWERDEN UND WOHLFÜHLEN IN TRAUMHAFTER LAGE

Medical Park Berlin Humboldtmühle ist eine Fachklinik für Neurologie, Orthopädie und Innere Medizin/Kardiologie. Hochmoderne Ausstattung im medizinisch-therapeutischen Bereich in Verbindung mit erstklassigem Ambiente und besonderem Service sind uns wichtig.

Unser Team aus Ärzten, Therapeuten, Pflegemitarbeitern und Service arbeitet interdisziplinär zusammen. Dadurch gewährleisten wir patientenorientierte Diagnostik, Therapie und Pflege bei der Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung.





**Fachanwalt für Medizinrecht**  
Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht  
Patientenrechte, Arzthaftungsrecht

**Rechtsanwalt  
Volker Loeschner**  
Kanzlei für Zahn- und  
Medizinrecht



**030-544 81 786**

oder in dringenden Fällen

**0177-299 36 99**

oder besuchen Sie mich im Internet

[www.zahn-medizinrecht.de](http://www.zahn-medizinrecht.de)

Zimmerstraße 56 · 10117 Berlin Mitte  
Zabel-Krüger-Damm 201/203  
13469 Berlin Reinickendorf  
Berliner Str. 45 · 14169 Berlin Zehlendorf

**Kostenloser Service für Sie bei uns:**

**Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter  
der Deutschen Rentenversicherung  
steht Ihnen für alle Fragen zum  
Thema „Rente“ mit Rat & Tat zur Seite.**



[www.poeschke-bestattungen.de](http://www.poeschke-bestattungen.de)

**Poeschke**  
BESTATTUNGEN  
Seit 1911

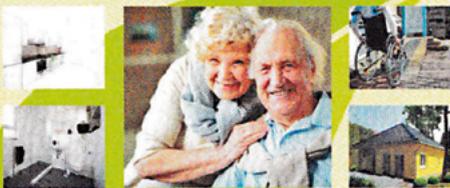
Terminvereinbarung:  
**Tel. 030 / 495 90 93**

Alt-Reinickendorf 29 d  
13407 Berlin  
U-Bhf. Paracelsus-Bad

**EMPORHAUS**  
Barrierefrei und Altersgerecht

**Wir helfen Ihnen bei der Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und Lebensqualität.**

- Türverbreiterungen
- Rollstuhlrampen
- Treppenlifte
- Bodengleiche Duschen
- Badewannen mit Tür
- Altersgerechte WCs
- Bei uns bekommen Sie auch Ihr neues barrierefreies Haus und Generationenhaus.



Ausführung durch Fachbetrieb

**Sichern Sie sich jetzt bis zu  
€ 4.000,- Zuschuss  
pro Pers.! Pflegestärkungsgesetz**

Wir beraten Sie vor Ort und helfen Ihnen bei der Beantragung von Zuschüssen!

**Rufen Sie kostenfrei an: 0800 / 367 67 42 87 aus allen Netzen!**

EMPORHAUS Baumanagement GmbH  
Parkstraße 3A · 16540 Hohen Neuendorf · [info@emporhaus-bau.de](mailto:info@emporhaus-bau.de)

**Ev. Wohnungsgenossenschaft Altenhof Tegelort e.G.**



**Wohnen wie im Eigentum!**

23 seniorengerechte 2- und 3-Zimmer-Wohnungen von 49 m<sup>2</sup> bis 91 m<sup>2</sup> mit Begegnungszentrum, Pflege durch Diakonie möglich.

**Wohnungen zu verkaufen!**

Beatestr. 29a · 13505 Berlin-Tegelort (direkt gegenüber der Bushaltestelle des 222-er)

**Informationen Tel.: 40 10 85 05**

**IMPRESSUM:**

Sonderbeihfter „Gut umsorgt im Alter“ Sonderveröffentlichung der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

**Verlag:** LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH, Scheringstraße 1, 13355 Berlin, Tel. 030/ 467096-0

**Geschäftsführer:** Tomislav Bucec, Maren Bucec · **Redaktion:** Heidrun Berger (hb), Adine Sommer (abs) · **Projektleitung:** Heidrun Berger

**Anzeigen:** Falko Hoffmann, Gerd Poetschick · **Satz & Layout:** Anja Sadowski

# Kommen Sie gut durch den Herbst des Lebens!



**In diesem Sonderheft „Gut umsorgt im Alter“ berichten wir über verschiedene Aspekte des Senioren-Lebens. Unsere Leser erfahren etwas über neue Wohnkonzepte, wie Senioren-Wohngemeinschaften, über barrierefreie Umbauten in der eigenen Wohnung und mögliche Zuschüsse dafür.**

Sie lesen von Menschen, die mit ihren Tieren Reinickendorfer Seniorenheime besuchen und damit den alten Menschen Freude und Lebensmut schenken. Kuno, Melange und Doro sowie Dr. Ping und Dr. Pong heißen die tierischen Therapeuten. Wenn sich das Leben von heute auf morgen aufgrund eines Schlaganfalls drastisch verändert, bedarf es einfühlsamer Menschen, die die Betroffenen begleiten und stützen. Oftmals sind es ehrenamtliche Helfer, die sich um Schlaganfall-Patienten kümmern. Wie man sie findet oder sich zu solchen ausbilden lassen kann, berichten

wir auf den nachfolgenden Seiten. Wer den Herbst des Lebens noch voll auskosten kann, interessiert sich vielleicht für die eine oder andere Veranstaltung, die wir ankündigen. Und wer diese vielleicht noch einmal mit einem neuen Partner besuchen möchte, erfährt, wo er diesen kennen lernen kann. Außerdem haben wir einen Fachanwalt für Medizinrecht in Lübars besucht, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Senioren in Vorträgen über Patientenrechte, Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten sowie über Sterberecht und Zwangsmedikation zu informieren.

Und wir widmen uns dem sensiblen Thema „Sterben“. In Tegel wird ein besonderer Kurs angeboten: ein Letzte-Hilfe-Kurs. In diesem werden so genannte Letzthelfer geschult, die hier lernen, was sie für andere tun können, deren Lebensende gekommen ist. **hb**

## Wenn die Pflege zu Hause nicht mehr ausreicht

WG für Pflegebedürftige und Demenzkranke

**Die ambulante Betreuung in Wohngemeinschaften richtet sich an Menschen, für die eine Pflege zu Hause nicht mehr ausreicht und die keine vollstationäre Pflege im Pflegeheim benötigen. Sie ermöglicht Pflegebedürftigen und Menschen mit Demenz, in familiärer Atmosphäre und bei relativer Selbstständigkeit pflegerisch versorgt zu werden. Die Betreuung der Wohngemeinschaften übernehmen ambulante Pflegedienste.**

Die Broschüre „Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Eine alternative Wohn- und Betreuungsform“ soll Betroffenen und Angehörigen helfen, sich für oder gegen eine ambulant betreute Wohngemeinschaft zu entscheiden. Sie bietet Informationen zur Auswahl und Gestaltung der Wohngemeinschaft sowie zur Gründung einer Demenz-WG, zu Umzug, Eingewöhnung und Fragen zum Alltag. Unter der Adresse [www.berlin.de/sen/pflege/pflege-und-rehabilitation/wohngemeinschaften](http://www.berlin.de/sen/pflege/pflege-und-rehabilitation/wohngemeinschaften) kann man diese

Broschüre und andere zum Thema einsehen:

- Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.
- Kriterienkatalog für die Auswahl einer Wohngemeinschaft
- Auszug aus der Broschüre „Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz“
- Merkblatt 'Ambulant betreute Wohngemeinschaften'
- Informationen zu ambulant betreuten Wohngemeinschaften
- Ambulante betreute Wohngemeinschaften – Verbraucherinformationen
- Zusammenstellung von Handblättern zu ambulant betreuten Wohngemeinschaften
- Verbraucherinformationen des Projekts „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“
- Übersicht der Ansprechpartner für ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften

# „Tag des Einbruchschutzes“

29. Oktober: Polizei berät über Absicherung von Haus, Wohnung und Gewerberaum

Jährlich wird in Berlin 11.000 bis 12.000 Mal in Wohnräume eingebrochen. Angekippte Fenster, nicht einbruchssichere Haustüren oder unzureichend verschlossene Terrassen- oder Balkontüren erleichtern es den Einbrechern, in die Wohnung oder das Haus zu gelangen. Wer sein Heim besser sichern möchte, kann sich an die Beratungsstelle beim Landeskriminalamt wenden.

Die Beamten beraten zu allen Fragen des Einbruchschutzes kostenfrei und neutral – telefonisch, per E-Mail oder in der Beratungsstelle am Platz der Luftbrücke 6 ohne Terminvergabe. Bewohner von Einfamilienhäusern, Erdgeschoss- und Dachgeschosswohnungen sowie Gewerbetreibende mit Büros, Praxen, Ladengeschäften und Werkstätten können zusätzlich einen Termin für eine Vor-Ort-Beratung vereinbaren. Die Telefonnummer lautet (030) 46 64 97 99 99.

Zum „Tag des Einbruchschutzes“ am Sonntag, 29. Oktober, lädt die Polizei zu einer Sonderaktion ein. Zwischen 12 und 16 Uhr beraten die Beamten am Platz der Luftbrücke 6 gemeinsam mit Sicherheitsfirmen kostenfrei über die Absicherung von Haus, Wohnung und Gewerberaum.

## STAATLICHE FÖRDERUNG

Einbruchhemmende Maßnahmen werden vom Staat gefördert. Über die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) gibt es Zuschüsse ab einer Investitionssumme



von 500 Euro. Seit dem 15. September 2017 hat die KfW Details geändert: Für die ersten 1.000 Euro gibt es einen Zuschuss von 20 Prozent. Auf jeden weiteren Euro 10 Prozent. Maximal beträgt die Höhe der Zuschüsse 1.600 Euro pro Objekt. Gefördert werden beispielsweise:

Einbau von einbruchhemmenden Fenstern und Türen sowie Nachrüstungen wie der Einbau von Türspionen, Einsteckschlössern und drehgehemmten Fenstergriffen Einbau einbruchhemmender Gitter,

Klapp- und Rollläden Einbau von Einbruch- und Überfallmeldeanlagen wie intelligente Türschlösser mit personalisiertem Zutrittsrecht Baugebundene Assistenzsysteme wie Bild-, Gegensprechanlagen, Not- und Rufsysteme und Bewegungsmelder **hb**

## Informationen zu den Förderbedingungen:

www.kfw.de oder  
Tel. (0800) 539 90 02

## KURZ & KNAPP

### Wo gibt es freie Plätze in einer Wohngemeinschaft?

Der Verein Selbstbestimmtes Wohnen im Alter (SWA) setzt sich seit 2001 für eine hohe Lebensqualität in Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz ein. Die Zahl solcher Wohngemeinschaften als alternative Wohnform zur Heimunterbringung steigt in Berlin stetig. Allerdings gibt es nur wenige gesetzlich festgeschriebene Standards, die ein Mindestmaß an Wohn- und Lebensqualität in diesen Wohngemeinschaften garantieren. Die Kontrolle der Einhaltung solcher Standards ist schwieriger als in Heimen, weil die Betreuung in privaten Wohnräumen stattfindet. Die Mitglieder unterstützen somit den Verein als Verbraucherschutz- und Kontrollinstanz. Auf [www.swa-berlin.de](http://www.swa-berlin.de) sind für die Erkrankten und deren Angehörige hilfreiche Informationen zu finden. Beispielsweise, wo es freie Plätze gibt. Wer einen Pflegedienst sucht, findet hier Anbieter, die durch eine freiwillige Selbstverpflichtung erklären, nach den Qualitätskriterien des SWA e.V. zu arbeiten.

### Gemeinsam tanzen oder Skat spielen

Die Seniorenfreizeitstätte Heiligensee feierte im Mai ihr 40-jähriges Bestehen. Das rege Clubleben findet überwiegend in den Räumen im Alt-Heiligensee 39 statt. Die Freizeitstätte ist montags bis freitags ab 13 Uhr für alle älteren Heiligenseer offen. Im Freizeitclub nutzen derzeit etwa 300 Mitglieder die Angebote von 20 Hobbygruppen, wie Bingo, Skat, Kanaster und Doppelkopf, Gymnastik, Tanzen, Bosseln und Wandern. Neue Mitglieder sind in fast allen Gruppen noch willkommen. Informationen gibt es unter Tel. (030) 431 29 39.

NORDHAUS IMMOBILIEN



Unsere  
Ärzte  
beraten Sie  
gern!

## Vergesslichkeit

SIE SIND ÜBER 50 JAHRE UND FÜHLEN SICH ZUNEHMEND VERGESSLICH?

Im Rahmen einer Medikamentenstudie untersuchen wir, ob ein neues Medikament das Voranschreiten einer Alzheimer-Erkrankung verzögern oder verhindern kann.

Sie erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung!

☎ 030-310 136 18

emovis GmbH  
Wilmersdorfer Str. 79 · 10629 Berlin



f facebook.com/emovis

www.studien-in-berlin.de

# Hilfe für Menschen am Lebensende

Der Letzte-Hilfe-Kurs befähigt Angehörige und Interessenten Sterbende zu begleiten

**Einen „Letzte Hilfe“-Kurs bietet das Johanniter-Stift Berlin-Tegel in Kooperation mit Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) und Otto Berg Bestattungen an. Worum geht es?**

Erste Hilfe im Alltag zu leisten, ist selbstverständlich. Viele lassen sich zum Ersthelfer ausbilden. Will man einen Führerschein erwerben, ist der Erste-Hilfe-Kurs Pflicht. Doch wie kann man Menschen helfen, deren Lebensende gekommen ist, die sterben? Seit Jahren bietet das Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie „Letzte-Hilfe-in-Berlin-Kurse“ an. Die Mitarbeiter schulen Interessenten zu „Letzthelfer“, die am Lebensende eines Menschen nicht wegschauen, sondern für den sterbenden Menschen und dessen Nahestehende da sind, da bleiben. Der Kurs findet am Freitag, 3. November, 10 bis 16 Uhr, im Johanniter-Stift Berlin-Tegel, Karolinenstraße 21, statt.

## AM (LEBENS)ENDE WISSEN, WIE ES GEHT

Mit dieser Frage beschäftigen sich die Mitarbeiter des Kompetenzzentrums seit vielen Jahren. Sie sitzen an den Sterbebetten – zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim. Sie führen die Gespräche mit den sterbenden Menschen und deren Nahestehende, beraten sie zur Patientenverfügung oder zur Abschiedskultur. Denn das Lebensende und Sterben macht die Mitmenschen oft hilflos. Altes Wissen zur Sterbegleitung ist verloren gegangen, auch in der Pflege und

der Medizin. Im „Letzte-Hilfe-in-Berlin-Kurs“ lernen interessierte Bürger, was sie für andere am Ende des Lebens tun können, wo sie Hilfe finden und selbst Vorsorge treffen können.

## WAS MACHEN LETZTHELFER?

Letzthelfer verfügen über Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe. Denn die Begleitung sterbender Menschen sowie die Information zu Verstorbenen ist keine Spezialdisziplin, sondern ein Angebot von Mitmensch zu Mitmensch, das auch von Laien an die Nachbarschaft oder Familie weitergegeben werden kann. Jeder Mensch sollte die Letzte Hilfe sowie die Erste Hilfe

beherrschen. Daher muss das Wissen nicht nur an Pflegeheim- oder Krankenhauspersonal weitergegeben werden, sondern auch an Senioren, Schüler oder Büroangestellte. Also an jeden Bürger.

## EIN KURS FÜR LAIEN

Der Kurs vermittelt Handwerkszeug, mit dem sich Letzthelfer sterbenden Menschen ohne Ängste und Unsicherheiten zuwenden können und ist für jene Personen konzipiert, die noch keine Erfahrungen im Umgang mit Sterben, Tod oder Trauer haben – also für Laien. Liegt ein Mensch im Sterben wird es wichtig,

dass ein nahestehender Mensch da ist und diese Lebenssituation mit aushält. Bereits eine kleine Massage, die behutsame Mundpflege mit einem Lieblingsgetränk, Musik hören oder gemeinsames Beten kann Linderung und Wohlgefühl verschaffen. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer, wo und wie man professionelle Hilfe und Begleitung bekommt, wie sich die Abschieds- und Trauerzeit gestalten lässt und welche Bestattungsformen es gibt. Für die Teilnahme wird eine Spende von 9,90 Euro erbeten. **hb**

## DER EINTÄGIGE KURS BEINHALTET VIER SCHWERPUNKTE:

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte
- Abschied nehmen vom Leben

### Anmeldung:

Johanniter-Stift Berlin-Tegel  
Karolinenstraße 21, 13507 Berlin

Telefon: 030 338 42 85-505

Mail: [natascha.speicher@jose.johanniter.de](mailto:natascha.speicher@jose.johanniter.de)

oder online

Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie vom Unionhilfswerk

[www.palliative-geriatrie.de/kompetenzzentrum/bildung.html](http://www.palliative-geriatrie.de/kompetenzzentrum/bildung.html)

Wir kümmern uns gerne – als fairer Partner in schweren Stunden.

Zentrale Reinickendorf  
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf Filiale Tegel  
Heinsestr. 52 Berliner Str. 86

030 49 10 11  
[www.ottoberg.de](http://www.ottoberg.de)

**OTTO BERG**

Mit fünf weiteren Filialen in Berlin sind wir auch in Ihrer Nähe.

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

## Johanniter-Stift Berlin-Tegel

Ihr neues Domizil am Tegeler Hafen.



Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel  
Tel. 030 33842855-01  
[www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel](http://www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel)

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

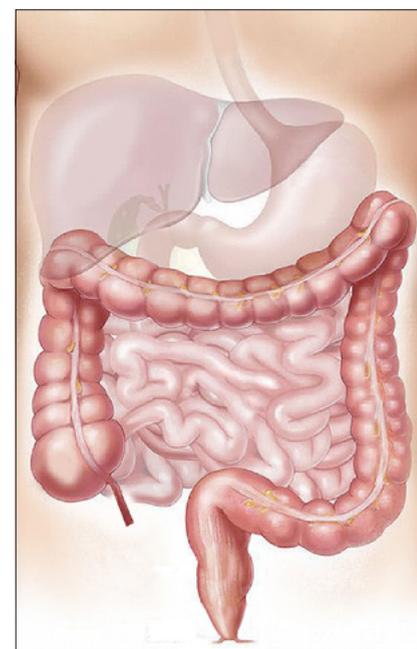
# Über den Darm und seine Bewohner

Ein spannender Vortrag im Günter-Zemla-Haus

**Die Verdauung erscheint uns normal. Man ist sich meist nicht bewusst, wie komplex die Vorgänge sind. Bis erste Zeichen einer Störung auftreten.**

Es kommt dann zu Völlegefühl, Blähungen, Aufstoßen und Unwohlsein. Dass aber auch Allergien wie Asthma, Heuschnupfen, Neurodermitis Infektanfälligkeit, Hautstörung und viele andere Störungen bis hin zu seelischen Verstimmungen mit dem Darm beziehungsweise mit seinen Abermillionen Bakterien zu tun haben kann, darüber ist man sich selten bewusst. In einem Vortrag soll die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf den Darm und seine kleinen Bewohnern gelenkt werden. Sie sollen verstehen, wie wichtig das „friedliche“ Zusammenleben dort für den Organismus ist. Auch die Verbindung Darm und Gehirn mit ihren Auswirkungen auf die Psyche wird erklärt. Es werden kleinere Hilfsangebote präsentiert, mit denen man dem Darm helfen kann, seine Funktion wieder voll zu erfüllen. Sie werden über die „Schutzpolizisten“ im Darm hören und verstehen, warum das Immunsystem beständig „im Training“ sein muss.

Günter-Zemla-Haus, Eichhorster Weg 32, statt. Referentin ist Dr. med. Rosenbach, Ärztin für Naturheilverfahren und Akupunktur. Die Teilnahme kostet drei, ermäßigt zwei Euro. Um eine telefonische Anmeldung unter der Nummer (030) 416 48 42 wird gebeten.



Über das komplexe Verdauungssystem gibt es viel zu erfahren.  
Foto: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

Der Vortrag findet am Dienstag, den 14. November, 18 bis 20 Uhr, im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf,

# Ein Guru im Gesundheitsrecht

Volker Loeschner klärt kostenfrei über Vorsorge, Patientenrechte und selbstbestimmtes Leben auf

**Wer sich über Patientenrechte und -verfügungen informieren möchte, kann die kostenfreien Vorträge von Rechtsanwält Volker Loeschner besuchen. Dieser kostenlose Vortrags-Service kann Senioren wichtige Ratschläge und Erkenntnisse zur Regelung ihrer persönlichen Angelegenheiten bringen. Der Reinickendorfer ist als Referent auf diesem Gebiet weit über Berlins Grenzen hinaus bekannt.**

Wer ist dieser Mann, der den Titel „Fachanwalt für Medizinrecht“ führt und auf diesem Gebiet als Kapazität gilt? Für die RAZ öffnete der Vielbeschäftigte seine Tür im Lübarser Ortskern. Beim Empfang am Gartentor begrüßt auch seine französische Bulldogge den Gast. „Meine Mandanten gewöhnen sich schnell an den ruhigen Vierbeiner auf meinem Schreibtisch. Er ist auch bei meinen Vorträgen und Reisen selbstverständlich dabei“, so der Anwalt.

Der Leiter der „Kanzlei für Zahn- und Medizinrecht“ war nach seinem Studium der Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin und dem ersten Staatsexamen zeitweise als Mitarbeiter in der Verwaltung des Deutschen Bundestages im Wissenschaftlichen Dienst tätig. Schon in der Zeit des Referendariats war er Vorsitzender des Rechtsreferendarrates im Land Brandenburg. Volker Loeschner referiert und veröffentlicht regelmäßig als Autor in Tageszeitungen. Als Mitbegründer des frei zugänglichen Blogs „LexMedBlog“



Der Spezialist für Medizinrecht Volker Loeschner und sein Begleiter, Bulldogge Ernesto. Foto: abs

publiziert er kostenlos zum Thema Recht und Medizin. Sein Fachwissen ist gefragt – sowohl bei der Beratung der Abgeordneten des Deutschen Bundestages beim ersten deutschen Patientenrechtegesetz als auch bei der öffentlichen Anhörung im Rechts- und Gesundheitsausschuss, wo er als Einzelsachverständiger auftrat.

Die Liste seiner Tätigkeiten reicht von Fortbildung von Rechtsanwälten in Medizinrecht, Unterrichtung von Studenten an der Gesundheitsakademie der Charité Universitätsmedizin Berlin über Entwicklung eines neuen Straftatbestandes gegen weibliche Genitalverstümmelung bis zum Engagement für

minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Ohne Zögern hat er die Vormundschaft eines jetzt 17-Jährigen übernommen und es gibt zirka 500 Rechtsanwalts-Kollegen in Berlin, die es ihm gleich tun.

Volker Loeschner mischt sich ein und votiert gegen Entmündigung durch Zwangsmedikation, bei Zurückbehaltung von Behandlungsunterlagen aus therapeutischen Gründen oder gegen die Aushebelung des Selbstbestimmungsrechtes. Sein vorrangiges Anliegen ist jedoch die Aufklärung gerade älterer Patienten über ihre Rechte im Vorsorge- und medizinischem Bereich, sowie die Durchsetzung der Ansprüche seiner Mandanten. Zu den Themen „Patientenaufklärung und Dokumentation anhand des Patientenrechtegesetzes“ sowie „Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht“ hält Anwalt Loeschner regelmäßig kostenfreie Vorträge. Der nächste Vortrag findet am 26. Oktober um 19 Uhr in den Räumen der Firma „Otto Berg“ in der Blankenburger Straße 40 statt. Volker Loeschner informiert über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Sterberecht. Er gibt eine Einführung über die Möglichkeiten der Errichtung von Betreuungs- und Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Organverfügungen.

Es wird um eine verbindliche Anmeldung unter [post@zahn-medizinrecht.de](mailto:post@zahn-medizinrecht.de) oder Tel. (030) 54 48 17 86 gebeten. **abs**

**Zobeltitzstraße 117**  
**1-Zimmer-Wohnungen**  
**für aktive Menschen ab 60**

**Wohn!Aktiv, Zobeltitzstraße 117, 13403 Berlin-Reinickendorf**

- sonnige 1-Zimmer-Wohnungen, Modernisierung 2016
- viele gemeinsame Aktivitäten für aktive Menschen ab 60
- Gebäude und Wohnungen barrierearm

**1-Zimmer-Wohnung**  
 4. OG, Wfl. 28,56 m<sup>2</sup>, mtl. Gesamtmiete 393,05 € (Grundmiete 249,05 €, BK kalt 86,00 €, BK warm 33,00 €, Aufwand Gemeinschaftsräume 25,00 €), keine Provision, Kautions 747,15 € Energieausweisdaten: 60,3 kWh/m<sup>2</sup>a; verbrauchsorientiert; Nahwärme, Strom; Baujahr 1966; B

**Vereinbaren Sie Ihren Besichtigungstermin, Fon: 030 4708-6124**

Gewobag  
 Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin  
 Postfach 21.04.50 | 10504 Berlin

[www.gewobag.de/wohnavktiv](http://www.gewobag.de/wohnavktiv)

**Gewobag**  
**Wohn!Aktiv**  
 Gemeinsam leben.

**Sanitätshaus Hoffmann**

SCHUH-REPARATUREN    FITNESS- UND PHYSIOZUBEHÖR    KOMPRESSIONS-THERAPIE    BANDAGEN + ORTHESEN

SCHUTECHNIK    ROLLSTUHL- + ROLLATOREN-VERLEIH    SCHUHEINLAGE AUS EIGENER WERKSTATT    HAUSBESUCHE IM UMKREIS VON 15

Sanitätshaus Hoffmann in Berlin – Meisterbetrieb seit über 15 Jahren  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf!

Ludolfinger Platz 9, 13465 Berlin  
**Telefon 030 - 40 14 709**  
[www.sanitaetshaus-hoffmann.com](http://www.sanitaetshaus-hoffmann.com)

## ORIGINAL-Kennenlernen-TREFFEN mit Tanz für Singles 40+

*Jeden letzten Sonntag im Monat ab 15 Uhr (29.10. & 26.11.17)*

**mit Programm, Speeddating & Disco**  
**Ort: Bar-Frohnau mit Wintergarten,**  
 Welfenallee 6, 13465 Berlin, Nähe S-Bhf. Frohnau, (S1, Bus 125, 220, N20)

zusätzlich ab 12.11.: **CITY-SPEEDDATING 40+** mit Show-Programm

*Jeden zweiten Sonntag im Monat ab 15 Uhr (12.11. & 10.12.17)*

**Ort: Revuetheater „La vie en rose“**  
 im Airport Tempelhof, Platz der Luftbrücke, 12101 Berlin,  
 (U6, Bus 104, 184, N4)

**Für beide Veranstaltungen:** Umlage für Programm und Bewirtung: 40,-/30,- €  
 Verbindliche Anmeldung erforderlich!

Info & Anmeldung: [kult\\_made@yahoo.com](mailto:kult_made@yahoo.com) / Tel. (0176) 430 460 94

## KURZ &amp; KNAPP

## Stefan Gwildis und Dr. Carsten Lekat

„Der Schimmelreiter“ wird am Sonnabend, 11. November, 19 Uhr, im Ernst-Reuter-Saal gezeigt. Mit seiner Baritonstimme verleiht Stefan Gwildis der Novelle des großen deutschen Lyrikers und Schriftstellers Theodor Storm neues Leben. Begleitet von Tobias Neumann am Klavier und Hagen Kuhr am Cello entführt Gwildis seine Hörer auf eine Zeitreise ins Nordfriesland des frühen 19. Jahrhunderts, um mit seiner eigenen Fassung die Sage um Hauke Haien wiederauferstehen zu lassen. Eine weitere Veranstaltung im Ernst-Reuter-Saal findet am Sonnabend, 18. November, statt. Ab 19 Uhr erzählt Dr. Carsten Lekat Geschichten aus der Hausarztpraxis – und zwar unter dem Titel „Wie Kekse Ihr Leben retten können!“. Deutschlands Fernsehhausarzt hat mit Keksen nicht nur erfolgreich sein eigenes Übergewicht bekämpft und mehr als 20 Kilogramm Gewicht verloren, sondern schwört auch auf Kekse bei der Behandlung seiner Patienten. In seiner neunzigminütigen Bühnenshow stellt Lekat sein Geheimnis für ein gesundes und langes Leben vor.

**PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN**  
Beratung rund um Pflege und Alter  
u.a. Vorsorgevollmacht, Pflegegrad, Wohnen

Kostenlose, neutrale u. unabhängige Beratung  
Di 9-15 u. Do 12-18 Uhr  
Dominikus Krankenhaus / 3.OG / Haus E  
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin, Tel: 23 98 56 01

## Vortrag zu Osteoporose und Wirbelbruch

„Wenn's im Rücken knackt: Osteoporose und Wirbelbrüche – Diagnostik und Therapie“ – so ist eine Veranstaltung überschrieben, die im Humboldt-Klinikum stattfindet. Dr. Jürgen Mehner von der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie referiert zu diesem Thema am Montag, 13. November, von 17.30 bis 19 Uhr im 1. Obergeschoß der Klinik im Raum 3301. Interessenten sind ohne Voranmeldung willkommen. Im Anschluss an den Vortrag können sie Fragen an Dr. Mehner stellen.

## Seniorenvertretung hilft mit Rat und Tat

Die Seniorenvertretung im Bezirk Reinickendorf vertritt die Interessenvertretung älterer Menschen im Bezirk. Die 17 gewählten, ehrenamtlich tätigen Vertreter kümmern sich um deren Ansprüche und Rechte und helfen, Probleme und Nöte gemeinsam zu lösen. Die Seniorenvertretung vertritt, bündelt und koordiniert die Belange, Interessen und Rechte älterer Menschen im Bezirk unter anderem gegenüber dem Bezirksamt, Parteien und Verbänden, Seniorenfreizeitstätten, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie der BVG und der S-Bahn.

## Kontakt

Bezirksamt Reinickendorf  
Seniorenvertretung, Raum 27  
Eichborndamm 215, 13437 Berlin  
Tel. (030) 902 94 21 32  
Sprechzeiten: Dienstag 10 - 12 Uhr

## Tierische Freizeitangebote

Alpakas, Schweine und Hunde unterstützen die Therapeuten im Seniorenheim



Arroc und Dorit Rivas besuchten regelmäßig das Seniorenheim in Frohnau.

Foto: abs

**Überaus beliebt bei den Bewohnern des Seniorenheimes „Friedenshöhe“ in Frohnau sind die Besuche der tierischen Therapeuten – der Alpakas und Hunde. Nora Kuntzagk, ehemalige Tierpflegerin im Tierpark Friedrichsfelde, kommt mit ihren Alpakas zu den Senioren und Jessica Exner mit ihren Hunden.**

Nora Kuntzagk hat sich mit ihrem Mann Joachim vor zirka 20 Jahren einen Lebensraum erfüllt und ist aufs Land gezogen. In Börnicke haben sie eine Farm aufgebaut, in der neben einer Herde Alpakas auch Nandus und Lockentauben leben. Die Alpakas werden zur Freude und zur Wollgewinnung gehalten, sind aber auch bestens zur Tiertherapie geeignet, weil sie ruhig und freundlich sind. Das wirkt einerseits ausgleichend und entspannend, andererseits lässt es ältere Menschen wieder lebendiger werden. Und das kommt den Senioren in Frohnau bei den Besuchen von Familie Kuntzagk zu Gute – auch wenn der Tier-Transport von Börnicke nach Frohnau nicht oft durchgeführt werden kann, da die Alpaka-Farm

ehrenamtlich arbeitet und auf Spenden angewiesen ist. Besucher sind auf ihrer Farm willkommen, Spenden für Futter ebenso. Kontakt: AlpakaFarm, Landweg 28, 14641 Nauen / OT Börnicke, Tel. (0178) 371 86 08, [www.hvl-alpaka.de](http://www.hvl-alpaka.de)

Zehn Jahre lang besuchte auch Dorit Rivas vom Verein „Leben mit Tieren“ regelmäßig einmal in der Woche ehrenamtlich das Seniorenheim am Sigismundkorso. Die Hund-Mensch-Teams werden vom Verein speziell für die Arbeit mit Demenzzkranken und Kindern ausgebildet, erhalten einen „Führerschein“ und sind für Notfälle versichert. Die pensionierte OP-Schwester kam mit ihren Hunden Arrocc, Flocke und Monchow regelmäßige einmal in der Woche zu den Senioren nach Frohnau. Dorit Rivas musste diese Arbeit allerdings aus gesundheitlichen Gründen aufgeben – das Haus Friedenshöhe fand in Jessica Exner jedoch eine ebenso beliebte Nachfolgerin. Die Agrar-Fachfrau aus Oberkrämer betreute in ihrer Studentenzzeit Senioren und nahm dazu ihren Hund mit. Aus dieser Notsituation

heraus entwickelte sich ein Geschäftsmodell, denn mit dem Tier bekam sie einen besseren Zugang zu den Senioren. Inzwischen hat sie mehrere Hunde: Kuno, ein als Blindenhund ausgebildeter Labrador-Rüde, Melange, ein Mischling aus einem polnischen Tierheim sowie Doro aus der Welpen-Nothilfe. Jessica Exner betreibt die Tier-Therapie gemeinsam mit einem Mitarbeiter und kommt ein- bis zweimal jährlich die Senioren in Frohnau besuchen.

Jessica Exner arbeitet auch noch mit anderen Tieren – mit den beiden Therapieschweinen Dr. Ping und Dr. Pong. Die sensiblen und intelligenten Gruppeniere, die sozial orientiert und robust sind, spielen mit den weniger mobilen Patienten Fußball, um die Beweglichkeit der Beine und Füße zu fördern. Sie unterstützt mit ihren Tieren die Arbeit von Pädagogen, Therapeuten und Ärzten und ist in sozialen Einrichtungen wie im Seniorenpflegeheim Techowpromenade in Wittenau und der Schule Wiesengrund in Hermsdorf unterwegs. Die Schweine werden entweder als stiller Begleiter oder als aktiver Leiter eingesetzt. Inzwischen allerdings sind Dr. Ping und Dr. Pong in die Pubertät gekommen und können im Moment nicht eingesetzt werden. **abs**



Alpaka-Mutter und Tochter werden von den Senioren schon erwartet. Foto: abs

## Servicepunkt Schlaganfall

Unterstützung, wenn sich das Leben von heute auf morgen radikal ändert

Der Servicepunkt Schlaganfall in der Luisenstraße 9 im Bezirk Mitte ist eine Beratungsstelle der Berliner Schlaganfall-Allianz. Hier finden Schlaganfallpatienten und ihre Angehörigen einen Ansprechpartner, der ihnen hilft, nach einem Schlaganfall Orientierung

zu finden. Petra Knispel berät Betroffene und Angehörige und sucht für sie geeignete Hilfen und Dienste. Ihre Beratung ist kostenlos und neutral. Beim Servicepunkt auf dem Charité Campus Mitte wird außerdem am letzten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr eine kostenlose Informationsreihe angeboten. Am 28. November wird über das Thema „Was sind die Bausteine der Schlaganfallprävention“ gesprochen.

Interessenten, die sich als Schlaganfall-Helfer engagieren möchten, sind am gleichen Tag, zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Sie beginnt am 28. November um 16 Uhr. Wer sich entscheidet, diese ehrenamtliche Arbeit zu leisten, erhält vorab eine Schulung beim Verein Berliner Schlaganfall Allianz. „Nach der Schulung starten sie als Schlaganfallhelfer im Berliner oder Brandenburger Raum. Dabei versuchen wir, Ehrenamtliche und Betroffene

so zu vermitteln, dass keine langen Fahrtwege entstehen. Geplant sind monatliche Einsätze von zirka zwölf Stunden“, sagt Anne Katrin Pawelzik, Geschäftsführerin der Berliner Schlaganfall-Allianz e.V. **hb**

## Anmeldung zur Informationsveranstaltung Schlaganfall-Helfer:

Geschäftsstelle der Berliner Schlaganfall-Allianz e.V.  
Tel. (030) 450 56 06 07  
[anne-katrin.pawelzik@charite.de](mailto:anne-katrin.pawelzik@charite.de)

## Sprechzeiten der Schlaganfallberaterin:

Montag 11 – 13 Uhr  
Mittwoch 15 – 17 Uhr  
Donnerstag 11 – 13 Uhr  
Weitere Termine nach Absprache unter Tel. (030) 450 56 06 00  
[www.schlaganfallallianz.de](http://www.schlaganfallallianz.de)



Schlaganfall-Patienten sind oftmals nicht mehr mobil und brauchen Hilfe. Foto: Schlaganfall Allianz

# Kennenlernen-Treffen und Speed-Dating

Singles der reiferen Generation treffen sich bei Tanz und Programm in Frohnau



In netter Runde lernen sich Singles in Frohnau beim Kennenlernen-Treffen und/oder beim Speed-Dating kennen.

Foto: red

**Eine Reinickendorfer Frauengruppe plante vor gut einem Jahr etwas Neues – ein seriöses Single-Treffen für die reifere Generation 50+ im Clubhauses der Tennisvereinigung Frohnau. Die Resonanz war so beachtlich, dass sich aus der als einmaliges Event gedachten Geselligkeit eine regelmäßige Veranstaltung in der Bar-Frohnau entwickelt hat – ausgeweitet auf die Altersgruppe 40+ an jedem letzten Sonntag im Monat um 15 Uhr.**

Singles aus Reinickendorf haben nun einen seriösen Kreis Gleichgesinnter gefunden, in dem Kontakte jeder Art geknüpft

werden können. Die Veranstaltung wird mit Herzblut und Liebe zum Detail organisiert, sodass die Gäste ein umfangreiches Programm mit Themen-Tischen, Tombola und vielen Überraschungen erwartet. So können Besucher mit gleichen Interessen schnell Gesprächspartner für Freizeit, Kultur, Hobbys, Kulinarisches, Sport und Reisen finden sowie ihre Kontaktdaten austauschen. Dann finden sich schnell Verabredungen für kulturelle Unternehmungen, Nordic Walking, Radtouren und Frühstücksrunden – auch mit Frauen untereinander. „Hätte ich nicht gedacht: Ein toller Abend, bei dem ich viele nette Frauen

kennengelernt habe. Mal schauen, was sich ergibt“, sagte ein 64-Jähriger nach einer Veranstaltung. Ein beliebter Programmpunkt ist die Benefiz-Tombola, die nur Gewinne enthält und deren Erlös für die Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingskindern verwendet wird. Parallel zum Kennenlernen-Treffen werden im Wintergarten Speed-Dating-Runden in den Altersgruppen 40+/50+/60+/70+ angeboten, an denen bisher Gäste im Alter von 40 bis 85 Jahren teilgenommen haben. Ab 12. November startet ein zentral gelegener Ableger der Veranstaltung im Revuetheater „La vie en rose“ im City-Airport Tempelhof – immer am zweiten Sonntag im Monat um 15 Uhr. Während in Frohnau der Fokus überwiegend auf Geselligkeit mit Tanz liegt, bietet das Revuetheater einen City-Treff mit Showprogramm. Die Veranstalterin bittet für beide Veranstaltungen um rechtzeitige, verbindliche Anmeldung, da sie großen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Damen und Herren legt. **red**

#### Termine:

Frohnau: 29.10./ 26.11.,  
Bar-Frohnau, Welfenallee 6

Tempelhof: 12.11./10.12., links vom  
Haupteingang Zentralf Flughafen  
Tempelhof, Platz der Luftbrücke,  
12101 Berlin

#### Infos und Anmeldung:

kult\_made@yahoo.com  
Tel. (0176) 43 046 094

## Freunde werden im Alter wichtiger



Foto: www.pixabay.com

Angesichts eines wachsenden Anteils kinderloser und geschiedener Menschen wird die soziale Einbettung älterer Menschen häufig mit Sorge betrachtet. Studien des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) stellten jedoch fest, dass übertriebene Besorgnis in dieser Hinsicht unbegründet ist. So konnten DZA-Forscher zeigen, dass in den letzten zwei Jahrzehnten zunehmend mehr Menschen nicht nur Kinder und Partner, sondern auch Freunde zu ihren engsten und wichtigsten Beziehungen zählen. Immer häufiger wenden sich ältere Menschen an Freunde, wenn sie einen guten Rat brauchen oder getröstet werden wollen. Hinzu kommt: Im höheren Alter werden immer mehr Freizeitaktivitäten mit Freunden und nicht nur mit Familienmitgliedern unternommen. Deutlich zeigen sich dabei positive Auswirkungen von Aktivitäten mit Freunden. Oliver Huxhold, einer der Autoren der Studie, erläutert: „Zeit mit Freunden zu verbringen und gemeinsam mit Freunden aktiv zu sein, hilft das emotionale Wohlbefinden im Alter aufrechtzuerhalten.“

**Nehmen Sie teil an der**

# RAZ-LESERUMFRAGE

unter: [www.reinickendorfer-allgemeine.de](http://www.reinickendorfer-allgemeine.de)

Mit dieser Umfrage können Sie uns mitteilen, wie wir die Themen und Inhalte besser an Ihre Interessen und Wünsche anpassen können.



Telnahmeschluss ist der 30.10.2017. Unter den Teilnehmern verlosen wir zehn große Pralineschachteln „Berliner Dom“ mit hochfeinen Pralinen im Wert von je 32,90 €, die die Reinickendorfer Pralinenmanufaktur Sawade zur Verfügung stellt. Bitte teilen Sie uns dazu Ihren Namen und Ihre Telefonnummer mit.

# WIR DRUCKEN für die, die auf ein gesundes Jahr nicht verzichten.

LASERLINE druckt bewusst. Ob Broschüren- oder Bildkalender. Drucken Sie nachhaltig auf Recyclingpapier.

[www.laser-line.de/gesundheit](http://www.laser-line.de/gesundheit)

